

7728-5099

Band 15

Patente für Pflanzen – Motor des Fortschritts?

**von
Dipl.-Ing. agr. Dr. jur. Carsten Bauer**

Werner-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	IX
Einleitung	1
I Die Züchtungswirtschaft	5
1 Herkunft der Nutzpflanzen	5
2 Das Wesen der Pflanzenzucht	9
3 Organisation der Zuchtarbeit	14
4 Pflanzenzucht und nicht industrialisierte Länder	19
4.1 Die "Grüne Revolution"	19
4.2 Bemühungen um die Genetische Vielfalt	24
4.3 Konservierungsstrategien	32
II Das Züchterrecht	38
1 Internationale Ebene	39
2 Bundesrepublik Deutschland	45
3 Europäische Ebene	49
4 USA	50
4.1 Plant Patents	50
4.2 Plant Variety Protection	52
4.3 Bindung an das IPÜ	55
5 Charakteristika des Züchterrechts	56
5.1 Schutzvoraussetzungen	56
5.2 Schutzrechtsinhalt	59
5.3 Auswirkungen	62
III Die Genwirtschaft	67
1 Neue Techniken	67
2 Organisation der Erforschung und Verwertung	73
2.1 Neue Gentechnikfirmen	73
2.2 Multinationale Unternehmen	79
3 Risiken der Gentechnologie	85

Inhaltsverzeichnis

4	Bedeutung für nicht industrialisierte Länder	88
IV	Das Patentrecht	93
1	Bundesrepublik Deutschland	94
2	Europäische Ebene	96
2.1	Straßburger Übereinkommen	96
2.2	Europäisches Patentübereinkommen	97
2.3	Gemeinschaftspatentübereinkommen	98
2.4	Entwurf einer Richtlinie	99
3	USA	101
4	Internationale Ebene	103
4.1	Pariser Verbandsübereinkunft	103
4.2	Patentzusammenarbeitsvertrag (PCT)	107
4.3	Budapester Vertrag	108
5	Charakteristika des Patentrechts	109
5.1	Rechtfertigung des Patentsystems	109
a)	Naturrechtstheorie	109
b)	Belohnungstheorie	112
c)	Offenbarungstheorie	113
d)	Ansporntheorie	116
5.2	Ökonomischer Hintergrund des Patentsystems	116
a)	Auswirkungen auf die Anmelder	117
b)	Patentwirkung und Unternehmensgröße	122
c)	Volkswirtschaftliche Bedeutung des Patentsystems	129
aa)	Förderung großer Unternehmen	131
bb)	Privatisierung der Forschung	133
cc)	Ausrichtung der Forschung	135
d)	Begrenzungen der Handlungsfreiheit	
von Patentinhabern		141
aa)	Zwangslizenzen	142
bb)	Kartellrecht	147
5.3	Besondere Situation nicht industrialisierter Länder	153

V	Subsumtion der Gentechnik unter das Patentrecht	166
1	Mögliche Ansprüche	166
2	Neuheitserfordernis	170
3	Erfindertätigkeit	179
4	Abgrenzung gegen Entdeckungen	181
5	Naturstoffeinwand	187
6	Gewerbliche Anwendbarkeit	190
7	Technizität	193
8	Wiederholbarkeit	197
8.1	Entwicklung der Hinterlegung	199
8.2	Praxis der Hinterlegung	203
8.3	Auswirkungen auf den Stand der Technik	204
8.4	Schutzbedürfnisse der Hinterleger	206
8.5	Hinterlegung von Makroorganismen	210
8.6	Bedeutung für nicht industrialisierte Länder	212
9	Besondere Ausnahmen für Erfindungen an Pflanzen	214
9.1	Ansprüche, die nicht nur eine Sorte betreffen	216
9.2	Im wesentlichen biologische Verfahren	220
9.3	Mikrobiologische Verfahren	223
10	Schutzumfang von Patenten auf Lebewesen	225
10.1	Verfahrenspatente	225
10.2	Umfang der Ansprüche	229
	a) Einbeziehung von Mutanten	229
	b) Veränderlichkeit lebender Proben	230
	c) "Ungenauigkeit" von Lebewesen	231
10.3	Zwangslizenzen für Züchter	232
10.4	Erschöpfung	234
10.5	Forschungsausnahme	237
11	Ordre-Public-Klauseln	238
12	Zusammenfassung	240
VI	Auswirkungen der Patentierung von Gentechnik an Pflanzen	247
1	Patente und Züchterrechte im Vergleich	247
1.1	Schutzvoraussetzungen	247

Inhaltsverzeichnis

1.2	Schutzzumfang	249
2	Patente als Kennzeichen der Industrieländer	251
3	Forschungsergebnisse als Lockangebot	253
4	Kanalisation der Technikdiskussion	255
5	Konzentration der Züchtung	257
6	Bedeutung für die Landwirtschaft	259
7	Ergebnis in nicht industrialisierten Ländern	261
8	Folgen für die genetische Vielfalt	263
VII	Ansätze zur Neuordnung	266
1	Foren des internationalen Konflikts	266
2	Ansätze, die weniger Individualrechte vorsehen	270
2.1	Der Gedanke des Common Heritage	270
a)	Beschränkung auf Wild- und Landrassen	272
b)	Anwendung auf alles Germplasma	279
c)	Probleme internationaler Ansätze	281
2.2	Einengende Korrektur des Patentrechts	283
a)	Theoretische Alternativen	283
b)	Besonderheiten in einer Nationalstaaten übergreifenden Wirtschaft	285
3	Ansätze, die mehr Individualrechte vorsehen	287
3.1	der GATT-Ansatz	287
3.2	Farmers Rights	289
a)	Probleme von Individualrechten	290
b)	Gewährleistung von Rechtspositionen als öffentliche Aufgabe	291
aa)	Im internationalen Rahmen	291
bb)	Im nationalen Rahmen	296
VIII	Ergebnis	299
	Literaturverzeichnis	303
	Register wichtiger Entscheidungen	333